Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 1

GZ 02Z034374S

Landestierschutzverein für Steiermark

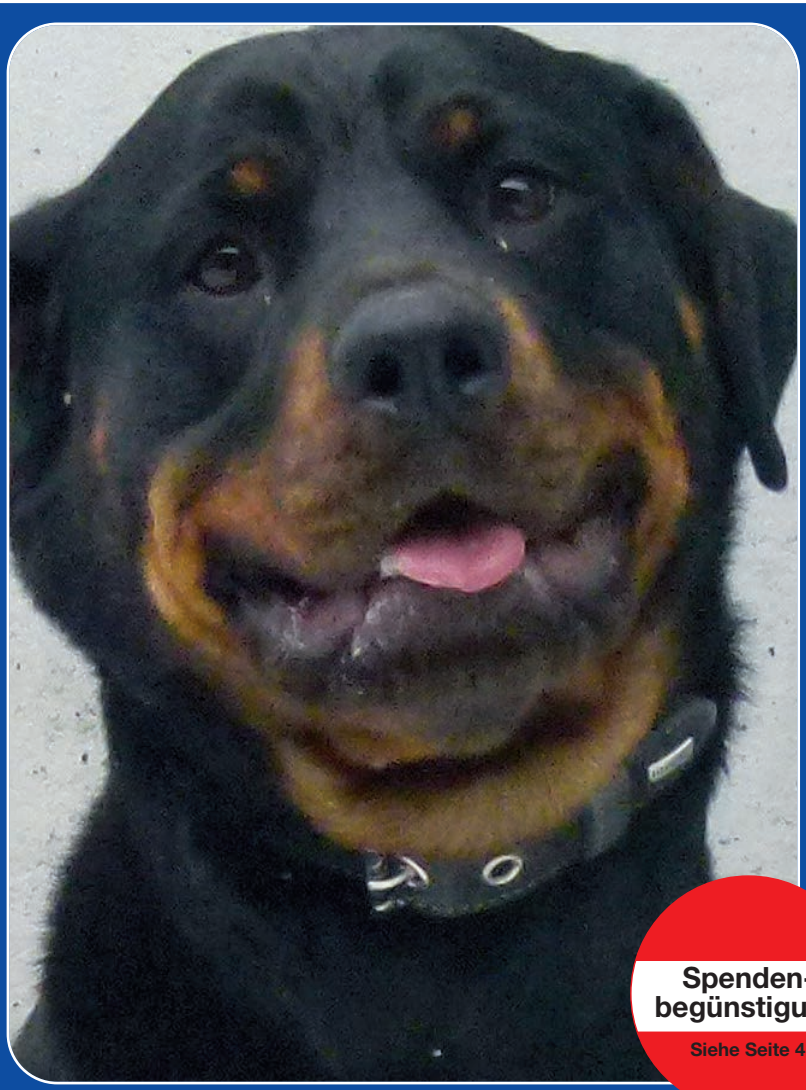
gegründet 1860

Jahresbericht Ausgabe 2013/1

www.landestierschutzverein.at

8010 Graz, Grabenstraße 113, Telefon 0316/82 24 17 • E-mail: landestierschutzverein@aon.at

Auszeichnung durch das Land Steiermark

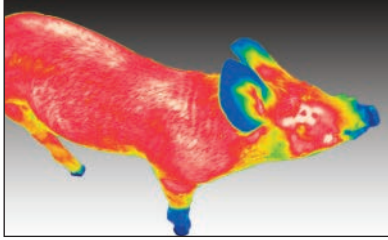


Spenden-begünstigung

Siehe Seite 4

Amy, ein lieber Rotti mit gutem Charakter.
(siehe Seite 24)

Berührungslose Infrarot Thermografie zur Diagnose und Früherkennung von Entzündungen und Verletzungen!



FLIR

Sensorik Messtechnik

nbn ELEKTRONIK Handelsgesellschaft m.b.H.

Tel.:0316/402805, Fax:0316/402506
www.nbn.at, info@nbn.at

Cool Language

Reisen von Mensch zu Mensch

Cooltours www.cooltours.at

Sprachreisen - Kulturreisen - Gruppenreisen

Ziegelstraße 6, 8045 Graz | Tel: (0316) 67 60 38 | Fax: (0316) 67 60 38-9 | office@cooltours.at

Tierpension- Brauchart

Ihre Tier und Ferienpension für alle Kleintiere.

Das Paradies für Ihren Liebling.

Tierpension Brauchart
Zehndorf 10, 8504 Preding,Tel: 0664 154 71 72
www.tierpension-preding.at

geh' mit...

www.baumgartner-schuhe.at

BAUMGARTNER

GRAZ, WEIZ, SALZBURG

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 3

Obmann

Foto: Frl. Pichler in Knittelfeld

Der Tierschutz hat in unserer Gesellschaft einen großen Stellenwert. Ein wesentlicher Teil zu dieser Geisteshaltung wird auch seit 1860 durch die Arbeit des Landestierschutzvereines beigetragen. So ist die Errichtung und auch der Betrieb eines Tierheimes durch diese Einstellung der Menschen in der Steiermark begünstigt. Denn nur durch Errichtung und Betrieb von Tierheimen ist es möglich, dass Tiere die in Not geraten sind, Aufnahme und Versorgung finden. Die Gründe für Notsituationen sind umfangreich, vom verstorbenen Besitzer über Allergie gegen das Tier, Scheidungen, Zuwachs von jungen Tieren, Tiere unbekannter Herkunft und Einbringen solcher Tiere durch die Tierrettung und sogar das Abstellen von Tieren vor dem Tierheim sind Ursachen, warum Tiere im Tierheim landen. So sind im Jahre 2012 2096 Tiere in unseren Tierheimen aufgenommen worden. Oft ist der Landestierschutzverein auch Anlaufstelle für Tiere die entlaufen sind. In diesem Fall ist es so, dass meistens die Feuerwehr der Stadt Graz als Tierrettung diese Tiere im Tierheim abgibt und Gott sei Dank durch den hohen Bekanntheitsgrad des Landestierschutzvereines für Steiermark, diese dann von ihren Besitzern abgeholt werden. So wurden im Jahre 2012 in Graz 62 Hunde untergebracht und wurden dann von ihren Besitzern wieder abgeholt.

Leider kommt es aber auch immer wieder vor, dass Tiere abgegeben werden, die dann nicht mehr abgeholt werden. Wir müssen dann einige Zeit versuchen, den Tierbesitzer ausfindig zu machen. Sollte das nicht gelingen, werden solche Tiere auf gute Plätze wiederum neu vergeben. Als Tierheim sind wir immer bestrebt, die zu uns gebrachten Tiere gut zu versorgen und für neue Plätze zu sorgen. Wenn die Tiere in das Tierheim kommen werden sie erst in die Quarantäne aufgenom-

men, wo beobachtet wird, wie der Gesundheitszustand der Tiere ist.
In einer Krankenstation, werden eventuell kranke Tiere untergebracht. Wir sind bestrebt durch, Hygienemaßnahmen eine Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern.
Nach der Quarantäne kommen die Tiere in ein Freigehege. Äußerst wichtig ist für uns immer eine erstklassige Hygiene, und diese kann aber nur durch umfangreichen personellen Einsatz erreicht werden. Durch laufende Schulung unserer Mitarbeiter wird diese gute Hygiene gewährleistet.

Aber mit dem Vergeben eines Tieres ist unsere Aufgabe noch nicht erfüllt. Auch in weiterer Folge werden dann diese Plätze, auf welche die Tiere vergeben wurden, kontrolliert, um sicherzugehen, dass die Tiere auf den neuen Plätzen gut versorgt werden. Um alle diese Aufgaben wahrnehmen zu können, sind natürlich erhebliche finanzielle Mittel notwendig. Durch Mitgliedsbeiträge, Subventionen, Spenden und Erbschaften müssen wir diesen finanziellen Bedarf abdecken, wobei es manchmal sehr knapp wird. Aber Gott sei Dank gibt es immer wieder Tierfreunde, die uns durch Spenden oder Erbschaften weiterhelfen.
Ich möchte an dieser Stelle allen Unterstützern des Landestierschutzvereines für Steiermark für ihre Hilfe, die sie uns zuteil werden ließen, herzlichst danken.

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass begünstigt durch unsere solide Arbeit wir vom Finanzministerium den Bescheid bekommen haben, dass Spenden an den Landestierschutzverein für Steiermark steuerlich absetzbar sind.

Obmann
Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger

TIERARZTPRAXIS PUNTIGAM
Mag.med.vet. Martin Gross
Triesterstrasse 369
(im Zentrum Puntigam / neben Merkur)
Tel. 0650/ 83 04 381
Mo-Fr: 9.30-11.30 Uhr
Mo, Mi, Fr: 16.00-18.30 Uhr
Di, Do: 19.30-21.00 Uhr
Sa: 9.00-10.30 Uhr
Röntgen – Ultraschall
Akupunktur – Physiotherapie
Labor – Chirurgie
www.tierarztgross.at

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 5

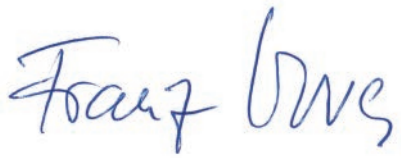
Vorwort

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

Seit mehr als 150 Jahren stellt sich der Landestierschutzverein für Steiermark, einer der ältesten in Österreich, mit seinen Ortsgruppen und Zweigstellen in den Dienst der Tiere und nimmt deren Schutz im Notfall wahr. Damit wird auch nach außen hin der Respekt vor unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, ausgedrückt – genießt der Tierschutz doch gerade in unserem Bundesland einen hohen Stellenwert und wird von der Stadt Graz sowie dem Land Steiermark gefördert.

Der Umgang mit Tieren sagt eben auch viel über den Umgang der Gesellschaft mit schwächeren und vom Menschen abhängigen Lebewesen aus. Nicht zuletzt sind Tiere gerade für junge Menschen wichtige Lernpartner für den richtigen Umgang miteinander und Freunde – sehr oft für das ganze Leben, und dann besonders im Alter auch Hilfe und Partner in Stunden der Einsamkeit.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern des Landestierschutzvereins Steiermark möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für ihre hervorragende Arbeit und das großartige Engagement aussprechen und wünsche ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg.



Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark

Foto: Melbinger

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 6

Vorwort

Liebe Tierfreunde!

Einige Monate ist es nun her, dass ich das Amt des Tierschutzlandesrats inne habe. Viel hat sich in diesen Monaten getan im steirischen Tierschutz! Das Sparpaket, das in der Steiermark schon seit einigen Jahren in Kraft ist, hat auch für 2013 wieder voll zugeschlagen. Mit viel Nachdruck ist es den zuständigen Beamten und mir jedoch gelungen, das ohnehin recht schmale Tierschutzbudget nicht noch weiter zu kürzen. Dennoch gibt das zur Verfügung stehende Budget keinen Anlass zum Jubeln, sondern eher zum Grübeln, wie es am vernünftigsten im Sinne der Tiere in der Steiermark eingesetzt werden kann.
Kurz nach meinem Amtsantritt im vergangenen Sommer habe ich die beiden Tierheime des Landestierschutzvereins in Knittelfeld und Graz besucht und konnte mich nicht nur von einer modernen Einrichtung und sauberen Zuständen überzeugen, sondern auch freundlichen, kompetenten und tierlieben Mitarbeitern überzeugen. Unter der Führung von DDr. Lichtenegger laufen hier zwei Tierheime vorbildhaft nach innen und außen – und vor allem im Sinne der Tiere.

Die Prämisse im steirischen Tierschutz muss auch weiterhin lauten, den Tieren in der Steiermark – ob herrenlos, ausgesetzt, zurückgelassen oder abgegeben – zu helfen, ihnen im Tierheim eine möglichst angenehme Bleibe bieten zu können und sie schnell wieder auf einen guten Platz vermitteln zu können. Im Tierschutz haben weder persönliche Befindlichkeiten noch Profitgier etwas verloren.
Ein besonderes Anliegen ist es mir auch, keine regionalen Gewichtungen und Unterschiede vorzunehmen. Es darf nicht sein, dass ein Hund in Graz beispielsweise mehr wert ist, als in der Obersteiermark. Deswegen sind mir Transparenz und Gleichheit bei den Förderungen ein wichtiges Anliegen, das ich in meiner Amtsperiode umsetzen will.
Für die Arbeit, die DDr. Lichtenegger und seine Angestellten sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter für den steirischen Tierschutz leisten, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Es wird von diesen vielen Beteiligten nicht nur für den Zentralraum Graz, sondern auch für die Obersteiermark ein sehr wichtiger, tierschutzrelevanter Beitrag geleistet.
Ich wünsche all jenen, die sich in der Steiermark für den Tierschutz engagieren, weiterhin alles Gute!

Dr. Gerhard Kurzmann
Tierschutzlandesrat

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 7

Vorwort

„Die wahre moralische Prüfung der Menschlichkeit, die elementarste Prüfung äußert sich in der Beziehung der Menschen zu denen, die ihnen ausgeliefert sind: Zu den Tieren.“
Milan Kundera

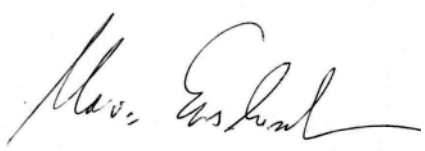
Die Lebensgemeinschaft von Mensch und Tier gehört wohl ursächlich zur menschlichen Kultur. Die Ansichten über die Stellung der Tiere und damit ihre Beziehung zum Menschen mögen sich im Verlaufe der Geschichte geändert haben. Und diese Ansichten können auch von Kulturkreis zu Kulturkreis verschieden sein.

Dennoch ist es für mich ein untrüglicher Maßstab für die Redlichkeit des Geistes der Menschlichkeit einer Gesellschaft, wie weit sie die Rechte der Tiere anerkennt. Denn während die Menschen sich nötigenfalls, ihre Rechte durch Selbsthilfe erkämpfen können, ist die Möglichkeit solcher Selbsthilfe den Tieren versagt, und es bleibt daher allein dem Gerechtigkeitssinn und der Humanität der Menschen überlassen, wie weit diese von sich aus die Rechte der Tiere achten und die Tierwelt auch schützen wollen.

Seit über 150 Jahre ist nun der Landestierschutzverein Steiermark im unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatz für den Tierschutz in unserem Heimatland. Ohne dieses Engagement wäre unsere Gesellschaft ärmer. Tierschutz ist auch Heimatschutz und Tierschutz ist letztlich auch ein Bekenntnis zur gelebten Menschlichkeit.

Für diese hingebungsvolle Arbeit des Landestierschutzvereins, darf ich mich im Namen der Stadt Graz bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den vielen Unterstützern des Vereins und auch beim Vereinsvorstand ausdrücklich und aufrichtig bedanken.

Mag. (FH) Mario Eustacchio
Tierschutzreferent der Stadt Graz



Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 8

Besuch des neuen Tierschutzstadtrates Mario Eustacchio in unserem Tierheim

Am Dienstag, den 16. April um 15.00 Uhr waren Herr Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio und sein Assistent Referent Herr Castor Unterer in unserem Tierheim. Als neuer Tierschutz-Stadtrat wollte sich Herr Mag (FH) Eustacchio selbst ein Bild von unserem Tierheim machen. Unser Obmann, Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger, hat die beiden Herren persönlich durch unser Tierheim geführt. Herr Stadtrat und sein Assistent waren sehr begeistert von unserem Tierheim, vor allem von unseren Tieren.

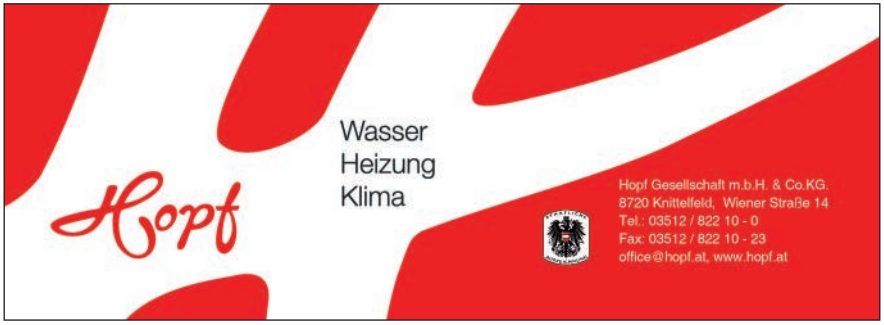
Der Landestierschutzverein für Steiermark mit seinem Obmann Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger bedankt sich bei Herrn Stadtrat und seinem Referenten, dass sie sich die Zeit genommen haben, unser Tierheim kennen zu lernen.

RAABTAL Apotheke
Mag. pharm. Dagmar Hiermann KG
8200 Gleisdorf, Binderstraße 27
Telefon: 0 31 12/56 00, Fax DW 4, E-mail: raabtal.apotheke@aon.at

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 9

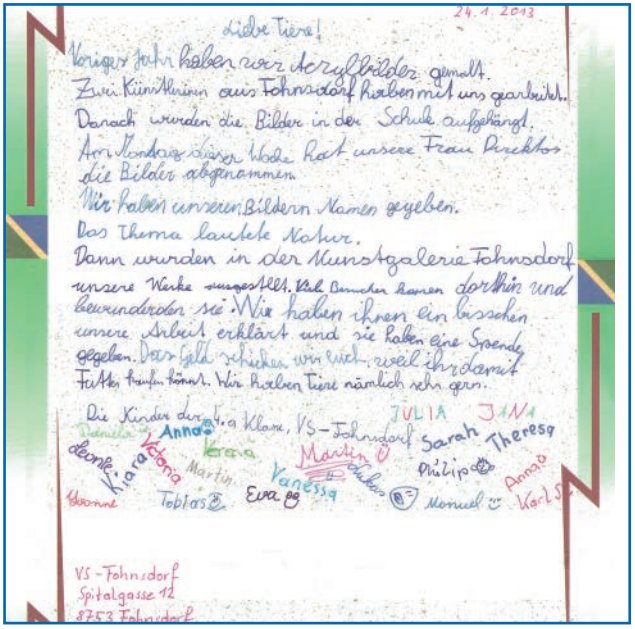
Hundespaziergang

Am 2. November 2012 hat Herr Mag. Rene Schönbergermmit Hofrat DDr. Lichtenegger einen Hundespaziergang organisiert.
Es war wirklich ein Hundewetter, aber die Wetterbeständigen haben durchgehalten.
Den Hunden hat es gefallen !



Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 10

Spende Volksschule Fohnsdorf



24.1.2013

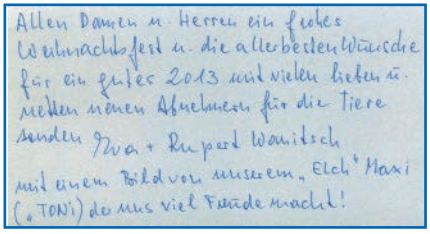
Liebe Tiere!

Voriges Jahr haben wir Acrylbilder gemalt.
Zwei Künstlerinnen aus Fohnsdorf haben mit uns gearbeitet.
Danach wurden die Bilder in der Schule aufgehängt.
Am Montag dieser Woche hat unsere Frau Direktor
die Bilder abgenommen.
Wir haben unseren Bildern Namen gegeben.
Das Thema lautete Natur.
Dann wurden in der Kunstgalerie Fohnsdorf
unsere Werke ausgestellt. Viele Damen kamen dorthin und
bewunderten sie. Wir haben ihnen ein bisschen
unsere Arbeit erklärt und sie haben eine Spende
gegeben. Das Geld schicken wir euch, weil ihr damit
Futter kaufen könnt. Wir haben Tiere nämlich sehr gern.

Die Kinder der 1.a Klasse, VS-Fohnsdorf

VS-Fohnsdorf
Spitalgasse 12
8753 Fohnsdorf

Elch Maxi



Allen Damen u. Herren ein frohes
Weihnachtsfest u. die allerbesten Wünsche
für ein gutes 2013 mit vielen lieben u.
netten neuen Abnehmern für die Tiere
senden Eva + Rupert Wanitsch
mit einem Bild von unserem „Elch" Maxi
(„TONI") der uns viel Freude macht!

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 11

Am Flohmarkt sollten diese entzückenden Yorkshire-Terrier-Babies gleich aus dem Auto verkauft werden.

Der Amtstierarzt Dr. Vollmeyer vom Magistrat Graz für Veterinärangelegenheiten hat sie Gott sei Dank Ungarinnen am Flohmarkt beim Cineplex – Kino in Graz am 13. 4. 2013 abgenommen. Sie waren erst 4-5 Wochen alt.
Nun haben sie bei uns im Tierheim ihre erste Schutzimpfung hinter sich und sind dank der guten Pflege unserer Tierheimleiterin in guter Verfassung und können in ein paar Wochen an liebevolle Anwärter vergeben werden.

Immer wieder versuchen skrupellose Menschen auf diese Art schnell ihr Geld zu machen und die Käufer bedenken nicht, dass sie durch einen billigen Kauf oft Tiere erwerben, bei denen erst später Krankheiten auftreten können.
Bei Beobachtung solcher und tierquälerischer Handlungen sollte man nicht nur Mitleid mit diesen armen Geschöpfen haben, sondern sofort Meldung beim zuständigen Amtstierarzt erstatten.

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 12

153. Jahreshauptversammlung des Landestierschutzvereines für Steiermark

Am 22.3.2013 fand im Restaurant Gösserbräu mit Eröffnung um 19.00 Uhr (Beginn19.30) in Graz, die 153.Jaheshauptversammlung statt.
Als Ehrengäste begrüßte Obmann DDr. Fritz Lichtenegger Herrn Bezirksleiter Fritz Winter mit einer Abordnung der Steirischen Berg – und Naturwacht. Besonders begrüßt wurden Tierschutzombudsfrau Dr. Fiala-Köck, ATA Dr. Forster und Dr. Hönger.

In seiner Rede blickte der Obmann HR DDr. Lichtenegger auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2012 zurück, das von der Eröffnung des Tierheims Murtal geprägt war.

Im vergangenen Jahr fanden 1440 Tiere Aufnahme in unserem Tierheim in Graz. 1104 Tiere konnten neu vergeben werden. Von ihren Besitzern wurden 200 Tiere abgeholt.
Es wurden 337 Hunde im Tierheim aufgenommen. 587 Katzen fanden ebenfalls Aufnahme.
Weiters wurden 513 Kleintiere in unser Tierheim gebracht. Es wurden auch 3 Wildtiere bei uns abgegeben, die wir an den Verein Wildtiere in großer Not weitergegeben haben.

In unserem Tierheim im Murtal fanden 656 Tiere Aufnahme. Für 448 Tiere konnte ein neues Zuhause gefunden werden.119 Hunde, 342 Katzen und 187 Kleintiere wurden aufgenommen.

Über die Besonderheiten in diesem Arbeitsjahr wurde auch berichtet. Lucy, eine 14 jährige Hündin, die von einem aufgelassenen Tierheim übernommen wurde, konnte vom Tierheim Murtal vermittelt werden. Lucy kann nun ihren Lebensabend bei ihrer neuen Familie genießen. Vielen Dank an die Tierfreunde, die auch einem älteren Hund ein Zuhause geben.

In Graz war ein Fall von Animal Hording bekannt geworden. In einem Haus hortete eine Frau 38 Katzen, 4 Hunde, 4 Kaninchen, 2 Meerschweinchen und 4 Vögel. Die Tiere wurden amtlich abgenommen.

Es wurde eine Schnappschildkröte auf einem Parkplatz der B72 in Oberfeistritz bei Anger aufgefunden, sie wurde dann zum Schildkrötenspezialisten Hr. Praschag gebracht.

18 Meerschweinchen, die von planloser Vermehrung stammten und alle Milbenbefall hatten, wurden ebenfalls im Tierheim aufgenommen.

Auch eine entlaufene Zwergziege, die vorübergehend auf einem Hof untergebracht wurde, wo ebenfalls Ziegen gehalten wurden, hat alle auf Trab gehalten, da diese Ziege vom Stand aus über einen Zaun springen konnte. Es wurde nach einem Aufruf in der Zeitung der Besitzer dieser flinken Ziege gefunden.

Hunde bekommen eine zweite Chance. „Resozialisierung“ heißt das Zauberwort, das man ausgesuchten, schwierigen Hunden aus Tierheimen ab sofort in einem österreichweiten Projekt – so auch in der Steiermark angedeihen lässt. Der österr. Gebrauchshundeverbandsobmann Erwin Schume hat in Zusammenarbeit mit dem Hundetrainingszentrum Hödl in Unterweißenbach bei Feldbach im Jahre 2012 bereits drei schwierigen oder verhaltensauffälligen Hunden geholfen. Durch entsprechendes Training, werden diese Hunde wieder alltagstauglich und damit integrierbar.
Ein Sorgenfall war Kira. Durch die angeborenen deformierten Vorderpfoten konnte Kira nur kurze Spaziergänge tätigen. Durch einen Aufruf in der Kronen Zeitung konnten Spenden für Kiras Operation gesammelt werden. Kira hat die Operation bestens

überstanden und kann nun nach Herzenslust ohne Schmerzen in ihrem neuen zu Hause herumtollen.
Vielen Dank an die großzügigen Spender.

DDr. Lichtenegger bedankte sich bei allen Menschen, die in den Ortsgruppen und in den Zweigstellen für den Tierschutz tätig sind. Alle diese Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig und stellen eine große Unterstützung für den Verein dar.
Die Ortsgruppen und Zweigstellen wurden durch finanzielle Zuwendungen und die Überlassung von Einsatzfahrzeugen und die Übernahme von Autoreparaturen in ihrer Tierschutztätigkeit unterstützt.
Auch minderbemittelte Tierhalter haben wir durch Zuschüsse für Tierarztkosten unterstützt.
Für die Winterfütterung der Vögel durch die Parkaufseher und die Berg- und Naturwacht wurden auch dieses Jahr wieder 1.000 Stück Meisenknödel und 1200 kg Vogelfutter eingekauft.
Erhebliche Kosten ergeben sich durch die Heimbetriebskosten, Heizkosten, Futterkosten, Tierarztkosten, Personal- und Krankenkassenkosten.
Alle diese Leistungen müssen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Erbschaften, Legate, Fördererbeiträge, Futterkostenbeiträge im Tierheim, Tierheimentschädigungen und Subventionen von Stadt und Land aufgebracht werden.

Dann wurde der Kassenbericht für das Vereinsjahr 2012 vom Kassier, Fr. Krasser, vorgelesen. Die Kassenprüfer berichteten, dass es bei der Kassenprüfung keine Beanstandungen gab. Dem Vorstand wurde einstimmig die Entlastung erteilt.

Besonders interessant war ein Referat von ATA Dr. Forster über den neuen Hundekundenachweis, über den an anderer Stelle in diesem Heft berichtet wird.

Auch an Herrn Bezirksleiter Fritz Winter soll an dieser Stelle ein besonderer Dank für seinen Vortrag über die Aufgaben der Berg- und Naturwacht gehen.

Zu guter Letzt wurde unser 1. Obmannstellvertreter und Rechtsanwalt Dr. Ralph Forcher von HR DDr. Fritz Lichtenegger für seine großartige Tätigkeit für den Tierschutzverein im Zuge der Bautätigkeiten in Graz und im Murtal und für seine sonstige Arbeit für den Tierschutz geehrt und es wurde ihm eine Urkunde überreicht.

Zum Schluss dankte HR DDr. Lichtenegger allen Anwesenden und wünschte weiterhin gute Arbeit für den Tierschutz.

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 14

Der Hundekundenachweis
Mehr Sicherheit für Herr und Hund

ATA Dr. Herfried Forster

Jahrelang gab es Diskussionen darüber, ob Hundehalter zu einem Kurs verpflichtet werden sollen.
Seit 1.Jänner 2013 ist nun für Ersthundebesitzer in der Steiermark der Hundekundenachweis Pflicht.
Grundsätzlich sollte man sich vor der Anschaffung eines Hundes ein Paar Fragen stellen

- Bin ich körperlich in der Lage und bin ich gewillt einen Hund seinen Bedürfnissen entsprechend zu halten?
- Ist mir klar, dass ich meine Urlaubsplanung und die Gestaltung meiner Freizeit dem Tier anpassen muss?
- Bin ich bereit zu akzeptieren, dass ein Hund durch Hundehaare, schmutzige Pfoten etc. meine Wohnung verunreinigen wird?
- Bin ich finanziell in der Lage die Kosten für Futter, Tierarzt, Gebühren, Versicherung etc. zu entrichten?

Kann man alle Fragen ohne große Überwindung mit JA beantworten, ist zumindest die Basis für einen Hundekauf gegeben.
Der neue Hundebesitzer soll nun in diesem Kurs über folgende Themen umfassend informiert werden.
Je nach Rasse und Größe des Hundes ergeben sich spezielle Anforderungen an die Haltung und Pflege.
Dazu gehören Ernährung, Betreuungsaufwand, Haltungsumfeld, Erkrankungen, Schutzimpfungen und Kosten.
Verhalten und rassespezifische Eigenschaften, wie Sozial-, Aggressions- und Ausdrucksverhalten werden ausführlich besprochen.
Erziehung und Ausbildung von Hunden (Lernverhalten, tiergerechte Aufzucht-, Erziehungs-und Ausbildungsmethoden, zulässige Hilfsmittel)
Gefahrenquellen und Gefahrenvermeidung im Umgang mit Hunden, führen von Hunden in der Öffentlichkeit, Kontakt mit Kindern.
Auch rechtliche Rahmenbedingungen werden erklärt.
(Steiermärkisches Landessicherheitsgesetz, Tierschutzgesetz, 2. Tierhaltungsverordnung, Haftungsfragen)

Diese Ausbildungskurse werden von den Bezirksverwaltungsbehörden einmal im Quartal angeboten. Die Kosten für die Kursbestätigung betragen 40 €.
Durch diesen Kurs soll die Mensch Tier Beziehung verbessert werden und Konfliktsituationen vorgebeugt werden

ADLER APOTHEKE
Mag. pharm. Ingrid Chavatal
K.G.
Freiheitsplatz 6
Tel. 0 38 48/23 47-4
8790 EISENERZ

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:02 Uhr Seite 15

Meine Wintergäste

Wenn ich von meinem Beobachtungsposten hinter der verglasten Küchentüre nach draußen zu den Futterstellen blicke, sehe ich ein Flattern und Schwirren, ein „Kommen“ und „Gehen“ meiner gefiederten Wintergäste, die für mich wie ein Aquarium in der Luft zu sein scheinen. Die Kohlmeisen mit ihrem schwarzen Krawatterl am Bauch flößen dem Treiben fröhliche Buntheit ein.

Blaumeise

Kohlmeise

Sie fliegen nicht einmal weg wenn ich nach draußen gehe. Ich meine fast, dass sie mit ihrem Gezwitscher die Zufriedenheit des angebotenen Futters bestätigen und auf jeden Fall einen Nachschlag begrüßen würden.
Eine schüchterne Blaumeise habe ich, nichts ahnend, dass sie es sich in einer alten Blumenvase mit sehr schmalem Auslass heimelig gemacht hatte, aufgeschreckt.

Buchfinken

Die geselligen Buchfinken hingegen delektieren sich vorwiegend am Boden an den verstreuten Körnern, die die eifrige Vogelwelt unbewusst über ihnen vom Überfluss des Futters verspritzen.

Buntspecht

Wenn der stets vorsichtig Rundschau haltende Specht erscheint, wird devot Abstand gehalten, bis er sich den Bauch vollgeschlagen hat und wieder verschwindet. Dann geht das Flattern, Drängen und Picken bei den anderen wieder los, damit ja keiner von der gefiederten Gesellschaft zu kurz kommt.

Die winzigen Hauben – und Tannenmeisen, vor allem die Haubenmeisen mit ihrem kecken Zipfelchen am Köpfchen, meine Lieblinge, versuchen sich leise zirpend Zugang zu den ihnen zustehenden Futterkörnchen zu verschaffen. Sie warten bis sie an der Reihe sind um sich auch ihr Körnchen erhaschen zu können.

Tannenmeise Haubenmeise

Dem bestimmenden , mit seinem Kopf nach unten auftretenden Kleiber kann nichts erschüttern. Kein noch so groß angesammeltes Vogelgemisch hält ihn von seiner Mahlzeit zurück. Ja, er sitzt oft danach heroisch vor dem Futterauslass und zeigt seine Macht den wartenden kleineren Vögeln, die ungeduldig auf ihre Ration warten.

Kleiber

Sogar ein einsames Rotkehlchen – im Winter nur vereinzelt hier bei uns- versucht schüchtern einige Brosamen zu erhaschen.

Rotkehlchen

Na und der Kernbeißer erst! Mit seinem dicken Schnabel ist er dem Kleiber keine Konkurrenz . Doch einmal ist es auch ihm genug und er flirrt triumphierend ab.

Kernbeißer

Die bedrohlich wirkenden Amseln mit ihrem imposanten schwarzen Federkleid beherrschen mit ihrem Erscheinen sofort das Bild und die Kleinen nähern sich ihnen nur mit Respekt und halten vorsichtig Abstand.

Amsel

Nicht zuletzt möchte ich meine bezaubernden Feldsperlinge erwähnen, die mit ihren schwarzen Wangenflecken nicht mit den Haussperlingen zu verwechseln sind. Dieses emsige, reizende Volk sucht mit Ausdauer und Keckheit unter all meinen Wintergästen seine Daseinsberechtigung.

Feldsperling

Burgi Probst

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 18

Nachruf

Herr Gerhard Schreck ist am 18. April 2013 im 60. Lebensjahr nach schwerer Krankeit gestorben.
Herr Schreck war viele Jahre mit dem Landestierschutzverein verbunden, und er war vom Jahre 2000 bis 2011 als Kassenprüfer für den Verein tätig.

Herr Schreck ist über Herrn Döller aus Kapfenberg zu unserem Verein gekommen, und er war schon als Fachmann für Computer für die Tierhilfe-, Tierstube-Kapfenberg tätig.
Nachdem sich unser Verein kein entsprechendes Computerprogramm leisten konnte, hat Herr Schreck sich bereit erklärt, ein vorhandenes Kartei-, Verwaltungs- Programm etwas zu modifizieren und für den Verein umzugestalten.

Herr Schreck hat keine Mühen gescheut, hier den Landestierschutzverein mit seiner Arbeit unentgeltlich zu unterstützen. Selbst nach ein paar Jahren, als ein neuer Computer angeschafft werden musste, und wir Herrn Schreck wieder gebeten haben, das seinerzeit vom ihm modifizierte Programm auf den neuesten Standard zu bringen, hat er sofort zugesagt und in seiner seriösen und verlässlichen Art alles zu unserer größten Zufriedenheit erledigt. Sein für uns gestaltetes Programm ist bis heute im Einsatz.

Der Landestierschutzverein für Steiermark bedankt sich für die Unterstützung die uns Herr Gerhard Schreck zuteil werden ließ und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Vereinsleitung des Landestierschutzvereines für Steiermark
Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger

TOTAL VITAL
4 Pets Ihr plus aus der tierärztlichen Hausapotheke
www.richter-pharma.at

Ein besonders tierfreundliches Mädchen aus der Volksschule Prohaskagasse 3b in Andritz

hat eine kleine Schachtel gebastelt und für unser Tierheim Geld gesammelt. Diese Spende wurde uns am 4. Dezember 2012 von diesem Mädchen in der Höhe von 31,60 überbracht. Wir bedanken uns sehr herzlich für dieses tierfreundliche Engagement.

Ein Schutzgitter für Burli

Einer unserer Schützlinge ist Burli, ein Staffordshire Rüde, der aufgrund privater Probleme des Besitzers im Tierheim gelandet ist.
Burli konnte bis jetzt nur im ausbruchsicheren Auslauf untergebracht werden.
Einer unserer Ausläufe, wo der Boden etwas schräg zur Mauer verläuft,konnte von Burli nicht genutzt werden weil die Gefahr eines Ausbruchs zu groß war.
Nun haben sich drei unserer langjährigen Hundespaziergänger zusammen getan und eine Erhöhung des Gitters anfertigen und auch an dieser prekären Stelle montieren lassen, damit unser Burli auch hier den großen Auslauf nutzen kann.
Wir bedanken uns bei diesen engagierten Spaziergehern für ihren ständigen Einsatz und diese tolle Idee und deren Umsetzung.

Spenden:
Elektro Schaffler & KFZ Korp

Das sind die Mitarbeiter des Tierheims Murtal:

M. Wieninger

E. Pichler

I. Obertaxer

A. Duller

E. Standfest

S. Wechselberger

J. Sundl

E. Klicnik
ehrenamtlich

G. Grubbauer
ehrenamtlich

J. Grubbauer
ehrenamtlich

V. Obertaxer
ehrenamtlich

J. Pilz
ehrenamtlich

S. Pabel
ehrenamtlich

Tierheim Murtal

Findlingshund im Tierheim Murtal

Diese junge Hündin ist am 14. April 2013 von uns in Seckau mit einer ca. 2m langen Kette um einen Baum gewickelt in einem entlegenen Waldstück nahe der Jausenstation Wilhuber in Seckau völlig verängstigt geborgen worden. Hätten Spaziergänger im Wald nicht die Klagelaute gehört und wären diesen nicht nachgegangen, die Hündin wäre ohne diese Hilfe verdurstet und verhungert!
Angeblich soll die Hündin gechipt sein – wir konnten aber leider keinen Chip feststellen.

Die Hündin wurde dann am nächsten Tag von der Besitzerin abgeholt, welche auch noch einen weiteren Hund haben soll. Sie hat sich mit der Kette (ist schon lange verboten!) los gerissen und dann im Wald verfangen.

Spenden vom Seniorenheim Neuherz-Geier, Großlobming

Am 4. April war Frau Michaela Kogler vom Seniorenheim Neuherz-Geier aus Großlobming in unserem Tierheim Murtal und überbrachte nach einem Spendenaufruf für unsere Tiere viele Decken und gut 20kg Tierfutter.
Wir bedanken uns für diese tierfreundliche Initiative herzlich.

Landestierschutzverein für Steiermark - Tierheim Murtal

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 22

Futterspende am 24. April 2013 Hundesportverein ÖRV Eisenstraße St. Peter/Freienstein

... und bitte lass statt Spinat lieber Gummibärli wachsen

Projektarbeit HAS Judenburg

Thema: Einsatz für vier Pfoten – über das Tierheim Murtal (zu Beginn des Projektes hieß es noch Tierheim Knittelfeld)

- Logo entworfen
- Folder mit Infos
- Futterspenden gesammelt
- Arbeitsleistung - 4 Schüler haben 2 Tage das Tierheim tatkräftig unterstützt, um einen Einblick zu bekommen.

Durch dieses Projekt wurden positive Informationen in die Öffentlichkeit hinaus getragen.

Die Präsentation des Projektes fand am 23. April ´13 in der HAS Judenburg statt.

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 23

Das sind die Mitarbeiter des Tierheims Graz:

S. Bräuer

R. Lichtenegger

H. Urdl

M. Lang

S. Madjidian

N. Reitinger

E. Hala´sz

K. Mußger

T. Bachmaier

C. Goger

B. Ornigg

D. Kohlmaier

K. Lang
ehrenamtlich

E. Zirngast
ehrenamtlich

M. Donlisek
ehrenamtlich

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 24

Leserbriefe

Sehr geerhte Damen und Herrn!

Vor 5 Tagen habe ich kurz entschlossen Amy zu uns geholt.
2011 mußten wir unsere Rottihündin Lady im 14. Lebesjahr wegen Leukaemie einschläfern lassen. Sie hat uns viele schöne Stunden bereitet und war uns 10 Jahre eine lustige, aufmerksame, nimmersatte, in allen Belangen unerschrockene, bis zu letzt verspielte, treue Begleiterin. Seither vermissen wir ihre Eigenheiten bis zu den demonstrativen Windgerüchen, wenn ihr etwas gegen den Strich ging. Wir haben sie damals mit 4 Jahren bekommen.
Als sie begann ernste Zeichen des Alters zu zeigen, holten wir einen Boardercollie aus einem Tierheim. Schnell war klar, wer die unbestrittene Dame des Hauses ist, aber die beiden Hunde waren gut befreundet und gemeinsam ebenso brav wie einig, was Unfug betrifft.
Eigentlich wollten wir keinen Hund neben Rolf mehr nehmen, der nach Ladys Tod auch Schwierigkeiten hat, einen anderen Hund neben mir zu akzeptieren. Er muss mich ja hüten.
Dennoch haben wir nie aufgehört, vom Rotti zu träumen.
Nur weil ich die Rasse kenne und auch mein Bruder immer Rottweiler hat, habe ich gewagt Sheila so kurzfristig zu uns zu nehmen.
Und Sie scheint bislang gut gehalten worden zu sein. Sie hört auf die Grundkommandos, wenngleich sie beim Spazieren am Feld schon den gleichen Hörfehler zeigt, wie Lady. …muss das jetzt wirklich sein, scheint die demonstrativ ignorante Schwerhörigkeit zu sagen. Aber für Sheila, die wir jetzt Amy nennen, sind wir offensichtlich doch schon Freunde, ja Familie geworden und sie kommt hergesprungen um sich ihr Lob ab zu holen. Ihre erste Eroberung waren natürlich die Kinder. Die Burschen sind 15 und 14 Jahre alt und es gibt kein Problem – nicht einmal andeutungsweise. Auch männliche Gäste scheinen sie nicht zu stören. Da ich gewohnt bin meine Hunde in Gegenwart nicht Familienzugehöriger immer zu beobachten (hatte beide Hunde immer im Pflegeheim mit, wo sie nur wenig Zeit im Büro verbrachten), sehe ich einen Hund, der den Menschen Vertrauen zeigt.
Amy hat schon am ersten Abend ein kleines Sofa erobert, welches sie aber nur mehr nachts benützt. Sonst liegt sie neben Rolf unter der Stiege. Noch ist sie es nicht gewöhnt viel vor der Türe im Garten zu sein – wenn es kalt wird beginnt sie glatt zu zittern. Mehr Fell wird ihr im Herbst wachsen, jetzt kommt bald der Frühling.
Sie geht Stiegen hinauf, aber anscheinend war ihr ein Oberstock bislang verboten. Das stört mich nicht, denn auch Rolf darf nur zum Schlafen hinauf.
Manchmal ist sie etwas schreckhaft, aber sie lernt wie alle Hunde schnell. Vor allem ist sie aufmerksam. Auch wenn nicht immer gleich ein Leckerli kommt.
Wenn wir dürfen, werden wir Sie einmal in der Grabenstrasse besuchen. Auch sind Sie herzlich eingeladen, uns jederzeit zu besuchen. Ab April geht

das auch unangemeldet. Aus beruflichen Gründen muss dann 24 Stunden ein Erwachsener anwesend sein.
Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern des Tierheimes in der Grabenstrasse bedanken, die Amy auch dort ein gutes Leben ermöglicht haben. So wie sich der Hund verhält, kann es nicht anders gewesen sein. Wir haben die größte Freude an ihr und der Tag, an dem sie zu uns gekommen ist, ist für uns ein Glückstag.

Wir freuen uns, dass uns ein Rotti - mit einwandfreiem Charakter! – anvertraut wurde.
Mit freundlichen Grüssen

Danielle, Jonathan und Thaddäus
Görger-St.Jörgen
Haus Katharina
8113 St.Oswald b. Plankenwarth
Modenmüllerweg 51
Tel.: 0664 4488089
Mail: danielle. goerger@gmx.at

BODENVERLEGUNG
FRANZ ACKERL
PARKETT TEPPICH BELÄGE

Franz Ackerl

Grub 5
8333 Riegersburg
Tel./Fax +43 (0) 3153 / 7366
Mobil +43 (0) 664 / 44 32 468
e-mail: f.ackerl@aon.at

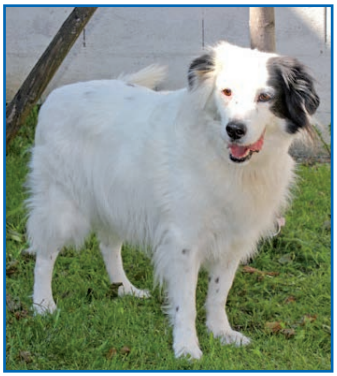
TIERARZT
Mag.med.vet.
Anna ENTNER
vet

Gratweiner Straße 5
8111 Judendorf-Straßengel
Tel. 0650/3610329
Mo - Sa: 9 - 11 Uhr und Mo, Mi, Fr: 16 - 18 Uhr
Sowie nach Vereinbarung und Hausbesuche
www.tierarzt-entner.at

mazda KIA SUZUKI
AUTOHAUS WACHTLER
Fahrzeughandel und Werkstätte
Lackiererei, Gebrauchtfahrzeuge

8200 Gleisdorf , Weizer Straße 15
Tel.: 031122145 Fax: 031122145-15
e-mail: office@autohaus-wachtler.at
Homepage: www.autohaus-wachtler.at

Tiergeschichten



ASTA konnte noch einmal ihr Frauchen sehen. Die Hündin Asta ist in unser Tierheim gekommen, weil ihre Besitzerin ins Krankenhaus in die Palliativstation aufgenommen wurde. Am 4. Dezember 2012 erhielten wir einen Anruf eines Arztes der Palliativstation, weil die Besitzerin von Asta den Wunsch äußerte, ihren Hund noch einmal zu sehen. Dieser Arzt kam persönlich in unser Tierheim um Asta abzuholen und brachte sie zur Besitzerin. Asta und ihre Besitzerin waren überglücklich über dieses Wiedersehen. Der Arzt brachte Asta wieder zurück und erzählte uns von diesem berührenden Wiedersehen. Die Besitzerin des lieben Hundes verstarb ein paar Tage später und Asta hat bald darauf ein neues Platzerl gefunden.

DANK an die Mitarbeiter

Ich danke für die Hilfe (Operation) und die gute und liebevolle Betreuung danach. Besonders danke ich für das Bemühen und die gute Vermittlung zu meiner neuen Familie. Mir geht es sehr gut. Mein Herrl ist zwar etwas strenger als mein Frauerl aber er meint es nur gut, da ich noch etwas Erziehung brauche da ich sehr kräftig bin und damit ich auch Freude mache. Meine Familie sagt immer, dass sie große Freude mit mir hat. Ich verstehe es auch, mich einzuschmeicheln. Ich darf auch die ganze Wohnung benutzen, sogar ins Bett darf ich, weil ich es brauche, sagt mein Frauerl zum Herrl. Mein Lieblingsplatzerl ist die Couch, da habe ich eine eigene Decke. Nur sonntags ist Familientag da ruhen sich Andreas (Sohn), Gabi (Schwiegertochter) und Enkelkinder Manuel mit Freundin Martina sowie David nach dem Essen auf der Couch aus. Die haben ihre eigene Decke. Noch zwei Lieblingsplatzerl habe ich, das Bett und das Badezimmer. Das habe ich ganz für mich beschlagnahmt. Auch mein Spielzeug habe ich ins Bad getragen und ziehe damit eine Grenze zwischen Badezimmer und der restlichen Wohnung. So, jetzt habe ich euch mein neues Platzerl beschrieben. Ich komme euch baldigst wieder besuchen mit meinem Frauerl. Ich hoffe wenn es die Zeit erlaubt, dass auch von euch jemand mich in meinem jetzigen zu Hause besuchen kommt. Nochmals vielen DANK für alles,
eure KIRA und Regine mit Peter Steiner.

Tiere brauchen Hilfe

➢ ***Unterstützen Sie die Arbeit des Landestierschutzvereines***

In unserer Tätigkeit zum Wohle der Tiere sind wir immer auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und damit mithelfen wollen, Tierleid zu lindern, lassen Sie uns den für Sie möglichen jährlichen Spendenbeitrag bitte zukommen. Bitte teilen Sie uns im Feld „Verwendungszweck" mit, ob Sie uns als Förderer, Spender, Mitglied oder als Pate eines Hundes, einer Katze oder eines Kleintieres unterstützen möchten.

Seit 13.3.2012 sind Spenden, Legate und Erbschaften für den Landestierschutzverein für Steiermark steuerabzugsfähig.

Unsere Kontonummern: PSK 7772719, BLZ 60000
Für Sepa-Erlagscheine: IBAN: AT676000000007772719,
BIC: OPSKATWW

➢ ***Patenschaften***

Die Patenschaft beträgt im Jahr für
einen Hund € 60,-
eine Katze € 40,-
ein Kleintier € 20,-

Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr beträgt € 15,-.

Damit wir Ihnen den nächsten Jahresbericht zukommen lassen können, geben Sie in allen Fällen bitte gut leserlich Name und Adresse an.

➢ ***Inserate***

Um unseren Jahresbericht finanzieren zu können, sind wir immer auf bezahlte Einschaltungen angewiesen. Wenn Sie uns mit Ihrer Firma in dieser Hinsicht unterstützen möchten, bitten wir, mit unserem Büro (0316/82 24 17) Kontakt aufzunehmen.

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 28

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied des Landestierschutzvereines für Steiermark in Graz, Grabenstraße 113, 8010 Graz.
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt € 15,-.

Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Impressum:
Herausgeber und Verleger:
Landestierschutzverein für Steiermark, Grabenstraße 113, 8010 Graz, ZVR-Zahl:12641085
Satz und Druck: Marko Druck GmbH,8430 Leibnitz, Hauptstraße 42
Redaktion: Burgi Probst, Ungerdorf bei Gleisdorf

Landestierschutzverein für Steiermark

Gegründet 1860

Büro: 8010 Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/82 24 17,
Fax: 0316/82 24 18
Kanzleistunden: Mo.–Fr. 8.00-12.00 Uhr,
E-mail: landestierschutzverein@aon.at
Homepage: http://www.landestierschutzverein.at

Vereinsvorstand

Obmann: Hofrat DDr. Fritz Lichtenegger
1. Obmannstellvertreter: Dr. Ralph Forcher
2. Obmannstellvertreter: Gerhard Urdl
Schriftführer: Willi Bittermann
Kassier: Sigrid Krasser
Kassierstellvertreter: Alexandra Schwaiger
Kassenprüfer: Dr. Hans Funovits, Kurt Moriggl
Beiräte: Mag. Dagmar Beyer, Dr. Fredi Herzl, Univ.-Prof. Dr. Bernd Schilcher, Anton Faland, Werner Haller, Dipl.-Ing. Georg Hortens, Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad, Burgi Probst

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 29

Der Europäische Laubfrosch

Laubfrösche sind in fast ganz Europa anzutreffen. Sie sind dämmerungs- und nachtaktive Baumfrösche, die außer in Irland und fast ganz Skandinavien über weite Teile Europas beheimatet sind. Erwachsene Laubfrösche werden in der Kopf-Rumpflänge etwa 4-5 cm. Ihr Maul ist rund und bemerkenswert ist das deutlich ausgebildete Trommelfell. Die Kletterfähigkeit verleihen ihnen die mit Haftscheiben ausgebildeten Finger- und Zehenspitzen.
Die große kehlständige Schallblase des Männchens, welche in einem Rhythmus von 4-6 Sekunden als Paarungsruf - von April bis Juni-erschallt, ist weithin hörbar. Die Laichballen werden an Pflanzenteilen abgesetzt und aus den befruchteten Eiern schlüpfen nach 8 bis 10 Tagen die Larven.

Der Laubfrosch ist in naturbelassenen Lebensräumen, wie etwa Feuchtwiesen, Auwälder und Grünland sowie Waldrändern- und Lichtungen, Hekken und Gebüschen angesiedelt.
Als Wasserlebensräume werden stehende, vorwiegend Flachwasserzonen mit reichhaltigen vertikalen Pflanzenstrukturen, z.B. Binsen, bevorzugt.
Die Nahrung der Laubfrösche besteht aus Käfern, Spinnen, Ohrwürmern und Wanzen, aber auch aus Algen und Detrius (zerfallene organische Substanzen) .
Laubfrösche stehen auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten und stehen natürlich unter Schutz durch die Pflanzen- und Tierarten-Schutzverordnung.
Wichtige Schutzmaßnahmen sind in der Landwirtschaft durch Düngereinschränkung, Einschränkung des Biozideinsatzes. Das Beseitigen von Hecken und anderer Kleinstrukturen bewirkt das Verlorengehen der Leitlinien für die Ausbreitung dieser Tiere. Es kann lokale Laubfroschkolonien gefährden.

Dr. vet. med. Angela Lerch

8020 Graz
Eggenberger Allee 62
Tel. 0316/58 35 17

Ordinationszeiten:
Mo.–Sa. 09.00–11.00 Uhr
Mo.–Fr. 16.00–18.00 Uhr

Broschu?re April 2013:Layout 1 14.05.2013 11:03 Uhr Seite 30

Tierheim Graz

Tierheim des Vereines, Graz, Grabenstraße 113, Tel. 0316/68 42 12
Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr u. 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag).
Tiervergabe: Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Tel. 0316/68 42 12.
Bitte besuchen Sie uns und unsere Tiere auf der neuen Homepage.
Es werden auch die aufgefundenen Tiere vorgestellt.
www.landestierschutzverein.at

Jeweils Mittwoch und Samstag werden einige unserer aktuellen Tiere in der „Tierecke" der **Kronen Zeitung** vorgestellt. Die Tierecke der **Kleinen Zeitung** stellt unsere Tiere in der Sonntagsausgabe vor und zeigt Tiere, die entlaufen sind oder abgegeben wurden. Die Zeitschrift **die Woche** veröffentlicht wöchentlich 1 bis 2 Tierheimtiere.

Tierheim Murtal

Tierheim Murtal, Murweg 3, 8723 Kobenz, Tel. 03512-49575
Öffnungszeiten: Mo-Sa 9.00- 11.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr
(außer Sonn- und Feiertag).
Tiervergabe: Montag bis Samstag täglich von 9 – 11 Uhr und von 14 – 17 Uhr
Homepage: **www.landestierschutzverein.at**
Neu: Jeden Donnerstag unsere Tierecke in der Murtaler Zeitung
Frau Redakteurin Martina Bärnthaler

Ortsgruppen und Mitarbeiter

Landestierschutzverein für Steiermark

Trofaiach: Tel. 0 38 47/27 30
Obfrau Mag. Dietlinde GRIMMER
8793 Trofaiach, Haiderhofweg 38

Pöllau: Tel. 0 33 35/25 65
Obfrau Sieglinde GSTUNDTNER
8225 Pöllau 272

Hartberg: Tel. 0 33 32/63 4 38
Obmann Wilhelm MIRTITSCH
8230 Hartberg, Ferd.-Kraus-G. 7 A

Zweigstelle

Knittelfeld:
Anton FALAND
8724 Spielberg, Eichenring 17
Tel. 0 35 12/85 1 59

Tobelbader
VOGELFARM
Österreichs großes ZOOFACHGESCHÄFT
Vögel • Fische • Hunde • Katzen • Kleinsäuger
Reptilien • Futter • Zubehör • Hundesalon
www.vogelfarm.at
Vogelfarmweg 7 • 8144 Tobelbad • Telefon: 03136 / 61 543-0
Auf über 3000m² bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Vögeln, Süß- und Meerwasserfischen (in über 270 Aquarien), Hunden, Katzen, Nagern und Reptilien.
Sie finden bei uns mehr als 20.000 Artikel für das Wohlbefinden Ihres Tieres!
JETZT NEU!
Hundesalon Vogelfarm
Jeden 1. Samstag im Monat von 7-12 Uhr
GROSSER VOGEL- und KLEINTIERMARKT

Ordination

Tierärzte
DDr. F. Lichtenegger, Dr. H. Forster, Dr. D. Hönger
8047 Graz, Ragnitzstraße 55

Mo – Fr 17.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 11.00 Uhr

Telefon 0316/30 46 89

Tierkrematorium Steiermark
Überlassen Sie Ihr Tier nicht der üblichen Entsorgung entscheiden Sie sich für eine Einäscherung
Reininger Eduard
0699 / 10 540 911
0699 / 11 624 479
Ihr Freund im Leben verient Achtung auch im Tod
www.tierkrematorium.at
tierkrematorium@aon.at

noricum
Ackergasse 21, A-8430 Leibnitz
Tel.: 03452/7 55 88-0, Fax: DW-33
office@noricum.at
www.noricum.at
Bauträger & Baumanagement GmbH
Die angenehmste Art eine Aufgabe zu lösen ist jemanden zu finden der sie löst.

Tierarztpraxis
Dr. Hans Vollmeyer
8010 Graz, Grabenstraße 168
Labor, Röntgen, Endoskopie, Weichteil- und Knochenchirurgie
Terminvereinbarung unter:
Tel. 0699 14054091 und 0699 15413289 • Tel. und Fax 0316 681608
Ordinationszeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 16.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr
Mag. Andrea Rybar
Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin
Tel. 0664 1833595

TIERKLINIK
GLEISDORF SÜD
Ordination
Vormittag
Mo - Mi - Fr: 11 - 12 Uhr
Sa: 10 - 12 Uhr
Nachmittag
Mo - Di - Do - Fr: 16 - 18 Uhr
8200 Gleisdorf, Pirching 29,
Tel. 03112 / 38555, Fax: DW4
Bei Notfällen rund um die Uhr erreichbar.

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.